

## PROTOKOLL

über die 14. Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 16.09.2020,  
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** Betr/021/2020  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Jan Lütkemeyer

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller

Mirco Bredenförder ab 19:10 Uhr

Harald Kruse

Ingo Weinert ab 19:05 Uhr

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer

- Bernhard Schürmann Vertreter für Mathias Otto

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Luc Van de Walle

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)

George Trenkler

- Peter Spiekermann Vertreter für Ursula Thöle-Ehlhardt

#### **Hinzugewählte**

Andreas Martinetz

Maik Regel

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

Astrid Voß

#### **von der Verwaltung**

StVR Klaus Leimbrock

#### **ProtokollführerIn**

Martina Plener

#### **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Frithjof Look

### **Abwesend:**

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Mathias Otto

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Ursula Thöle-Ehlhardt

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Neufassung der Betriebssatzung  
Vorlage: 01/2020/0168
- TOP 7 Erweiterung der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Außenbereich; hier Erschließung an der Bergstraße  
Vorlage: 01/2020/0167
- TOP 8 Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Wasserpreisgestaltung  
Vorlage: 01/2020/0200
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den neuen Stadtbaurat Frithjof Look.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Zuhörer anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll vom 09.06.2020 wird einstimmig beschlossen.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Leimbrock stellt die Entwicklung der Niederschläge und Fördermengen bis zum 31.08.2020 vor. Die bekannt hohe Niederschlagsmenge im Februar hat eine leichte Entspannung gebracht.

Danach stellt er den an die Mitglieder verteilten Halbjahresbericht vor, aus dem hervorgeht, dass bezogen auf das geplante Jahresergebnis die Zahlen über dem Plan liegen.

Kürzlich hat eine Steuerprüfung stattgefunden, die reibungslos verlaufen ist.

Vorsitzender empfindet es als ärgerlich, wenn geplante Baumaßnahmen immer wieder verschoben werden müssen.

Bezgl. der Corona-Krise erkundigt sich Herr Weinert nach den Auswirkungen. Außer dem gestiegenen erhöhten Wasserverbrauch und zusätzlichen Aufwendungen für persönliche Schutzausrüstung sind laut Herrn Leimbrock keine Besonderheiten finanzieller Art aufgetreten.

Herr Leimbrock teilt mit, dass für die Erneuerung des Wasserrechts des Brunnen Gesmold und weiteren Schritten für evtl. neue Förderungsmöglichkeiten im Suchraum Holter Achse eine Voruntersuchung bei Consulaqua beauftragt wurde.

Herr Schürmann fragt, ob bei dieser Voruntersuchung auch berücksichtigt worden ist, dass in Gesmold im Bereich des Stelling der Boden durch Altlasten verseucht ist.

Herr Leimbrock erläutert, dass dieses in der hydrogeologischen Untersuchung Berücksichtigung finden muss.

Herr Altemöller fragt, ob es Sinn mache, die Elseniederung in diese Überlegungen mit einzubeziehen. Herr Leimbrock erwidert, dass in diesem Gebiet die hydrogeologische Situation nicht erfolgversprechend ist.

## **TOP 6 Neufassung der Betriebssatzung Vorlage: 01/2020/0168**

Herr Leimbrock erläutert ausführlich die vorgesehenen Änderungen der Betriebssatzung.

Herr Schürmann erkundigt sich, warum die Wertgrenzen erheblich nach oben korrigiert worden sind.

Grundsätzlich stimmt Herr Kruse zu, befürchtet jedoch, dass dann der Betriebsausschuss vieles nicht mehr mitbestimmen kann.

Herr Leimbrock erläutert, dass dadurch das Verfahren zur Auftragsvergabe verschlankt und beschleunigt werden kann. Das Budgetrecht von Rat und Betriebsausschuss bleibt davon unberührt.

Herr Spiekermann bemängelt, dass aus seiner Sicht der herbeigeführte Umlaufbeschluss aufgrund der abgesagten April-Sitzung nicht zulässig ist, doch durch die jetzt herbeigeführte Änderung bzgl. der Wertgrenzen der Bürgermeister „aus der Verantwortung raus sei“.

Herr Leimbrock betont, dass der Umlaufbeschluss aufgrund Dringlichkeit gefasst worden sei und es im Hinblick auf diese Verfahrensweise unterschiedliche Sichtweisen gibt. Letzten Endes soll ein Eigenbetrieb effektiv und agil in seinen Handlungen sein und es sei naheliegend, dass der Vorsitzende des Betriebsausschusses sachlich und fachlich eher mit den Themen vertraut sei als der Bürgermeister. Dieses sei auch die gängige Meinung der Kommunalen Spitzenverbände.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig, die Betriebssatzung wie vorgestellt abzuändern.

#### **Beschluss:**

Die Betriebssatzung des Wasserwerks wird in der beigefügten Neufassung beschlossen.

#### **TOP 7 Erweiterung der öffentlichen Trinkwasserversorgung im Außenbereich; hier Erschließung an der Bergstraße Vorlage: 01/2020/0167**

Herr Leimbrock hat im Nachgang der letzten Sitzung Gespräche mit allen Anliegern des betroffenen Gebietes geführt. Zwei Anlieger wollen nicht anschließen, da dort noch voll funktionsfähige Brunnen vorhanden sind, ein Anlieger ist noch unschlüssig und lediglich drei Anlieger wollen einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung. Herr Altemöller erkundigt sich, ob es eine Lösung sei, wenn die Anlieger eigenhändig die Leitung im Außenbereich verlegen.

Herr Leimbrock entgegnet, dass es keinen Sinn macht, lediglich drei Anlieger zu versorgen. Daraufhin möchte Herr Kruse wissen, ob dann diese drei Anlieger neue Brunnen bohren müssen, um sich mit Trinkwasser zu versorgen.

Herr Stolte antwortet, dass diese Anlieger über Brunnen verfügen, von denen zwei jedoch quantitativ nicht ausreichen und das Wasser des anderen Brunnens qualitativ nicht gut sei. Herr Spiekermann zeigt sich verwundert, dass immer noch Bürger durch Brunnen versorgt werden müssen und nicht an die Wasserversorgung angeschlossen werden, wo es doch im Bereich neuer Baugebiete bzw. der Industrie hier keine Beschränkungen oder quantitative Befürchtungen gibt.

Herr Schürmann erklärt, dass seine Fraktion den hier vorliegenden Beschluss ablehnt und stattdessen den Änderungsvorschlag formuliert, eine Erschließung an der Bergstraße vorzunehmen.

Vorsitzender stellt daraufhin zunächst den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung.

Der Beschluss, der Erschließung eines Teilbereiches der Bergstraße zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuzustimmen, wird mit 2 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt. Der geänderte Beschluss, dass der BA sich dafür ausspricht, die Bergstraße anzuschließen, wird mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, die Maßnahme ohne ausdrückliche Veranschlagung im Wirtschaftsplan umzusetzen.

**Beschluss:**

Der Erschließung eines Teilbereichs der Bergstraße wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugestimmt.

**TOP 8      Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Wasserpreisgestaltung  
Vorlage: 01/2020/0200**

Herr Altemöller erläutert den Antrag. Die Sicherung der Grundversorgung hat erste Priorität und die Wasserentnahme für Poolbefüllungen, Rasen- oder Gartensprengung ist demnach als purer Luxus zu betrachten, welcher entsprechend teurer bezahlt werden soll. Auch ist in diesem Zusammenhang die Handhabung der sog. Gartenwasserzähler zu hinterfragen.

Herr Schürmann unterstützt die Zielrichtung des Antrags. Darüberhinausgehend möchte die SPD-Fraktion den Antrag um Großabnehmer aus der Industrie ergänzen.

Herr Altemöller bemängelt, dass die Stadt Melle in verschiedenen Fachbereichen (insbesondere die Beregnung der Sportplätze, die Unterhaltung der Freibäder) zu den Großverbrauchern zu zählen ist.

Herr Spiekermann lobt das Ziel des Antrags. Seiner Meinung nach ist es äußerst fraglich, ob die eingeräumte Möglichkeit der Installation von Gartenzählern überhaupt noch Sinn macht. Er hält es für wünschenswert, wenn eine Lenkungswirkung erzielt werden könnte.

Herr Trenkler schließt sich den Ausführungen an, gibt aber zu bedenken, dass schon 2012 diese Diskussion geführt worden ist und damals nicht zielführend war.

Herr Leimbrock erklärt, dass die Gestaltung des Wasserpreises im Gebührenrecht verankert ist und der reinen Kostendeckung dienen soll. Dem liegt auch eine soziale Komponente zugrunde.

Herr Kruse vertritt die Meinung, dass nur das Regulativ der Gebührenhöhe Erfolge zeigen wird. Auch der stetig steigenden Anzahl der Gartenzähler könne nur so entgegengewirkt werden.

Herr Trenkler fragt daraufhin den Betriebsleiter, inwieweit eine Realisation der geänderten Wasserpreisgestaltung überhaupt möglich ist.

Herr Leimbrock bittet um Verständnis, dass er sich erst nach Beratung im Rat inhaltlich äußern wird.

Der Ausschuss empfiehlt mit 11 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen folgenden Beschluss

Die CDU/FDP-Gruppe hat mit Schreiben vom 19.08.2020 folgenden Antrag gestellt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen und umsetzbaren Möglichkeiten einer flexiblen Wasserpreisgestaltung, welche den durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch als Basis hat, zu prüfen und hierzu einen Verwaltungsvorschlag zu unterbreiten. Dabei soll der rechtliche und verwaltungsinterne Umgang mit Gartenwasserzählern aufgezeigt werden.

**TOP 9      Wünsche und Anregungen**

Herr Linnemann-Grundmann stellt ausführlich das sog. Ampelsystem eines Flyers aus OWL vor, mit dessen Hilfe die Bürger für das Sparen von Trinkwasser sensibilisiert werden sollen. Vorsitzender bittet den Betriebsleiter, das System in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Herr Trenkler kommt nach einmal auf die Niederschlagsergebnisse zurück. Bedingt durch die große Niederschlagsmenge im Februar wirke das Gesamtergebnis verfälscht. Dieses wünsche er künftig per Fußnote eindeutig zu kennzeichnen.

Herr Leimbrock erwidert, dass es aus den Grafiken klar zu erkennen ist, dass die hohen Regenmengen im Februar das Durchschnittsergebnis haben steigen lassen.  
Ende öffentlicher Teil 19.50 Uhr

gez. J. Lütkemeyer  
Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

30.09.2020  
gez. K. Leimbrock  
Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

30.09.2020  
gez. M. Plener  
Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)